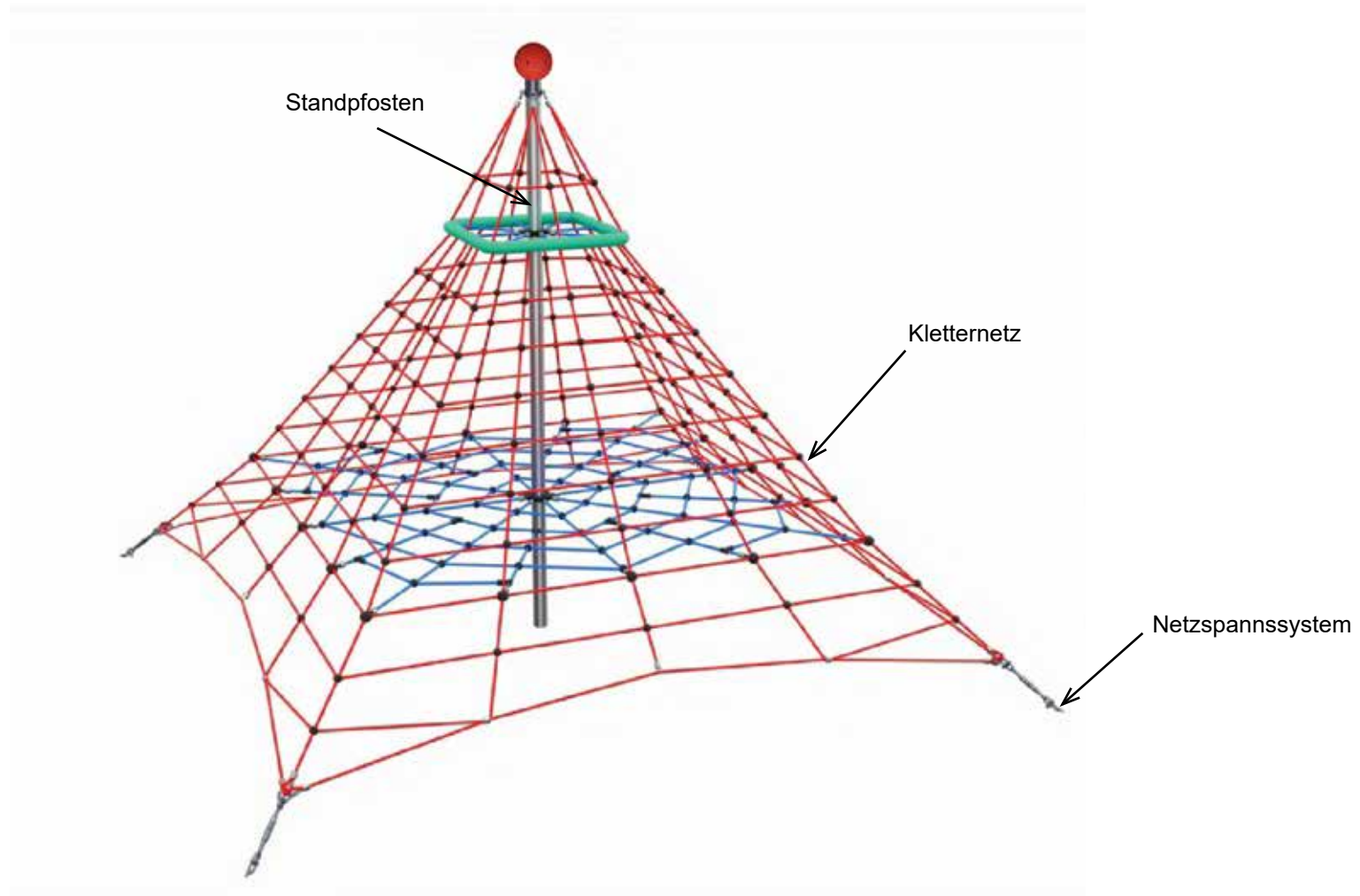


Montageanleitung Klettergerät „pyramis 2“

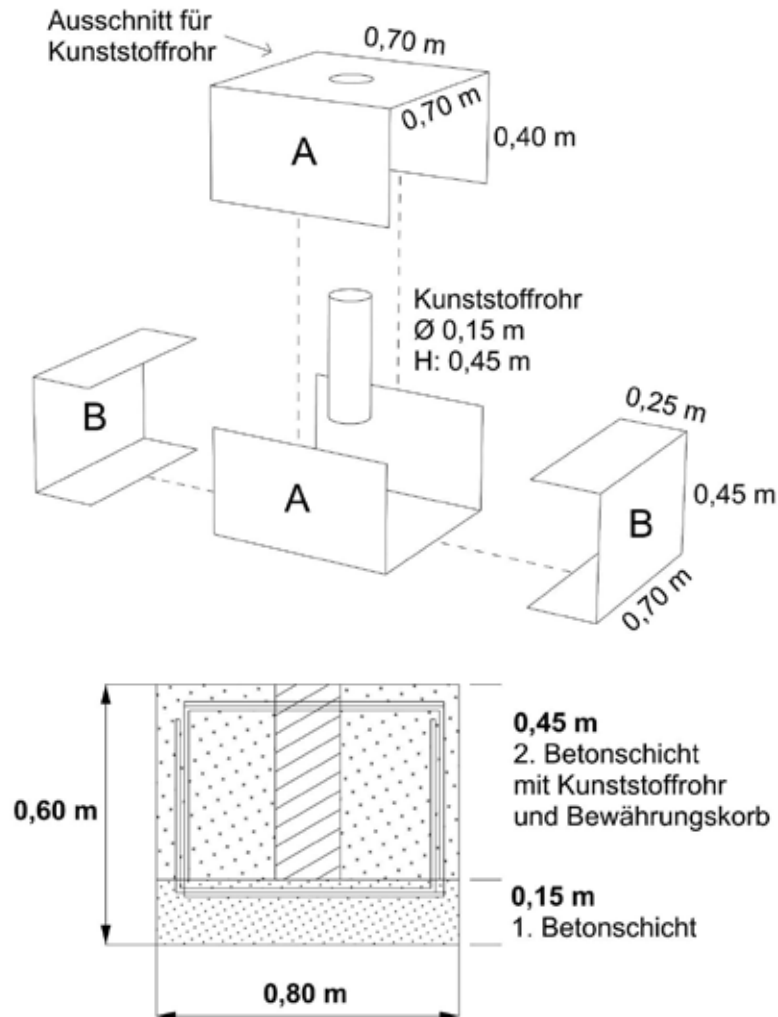
Artikel-Nr. 51 6526 401



Skizze 1: Gesamtansicht des Spielgerätes

Montageanleitung Klettergerät „pyramis 2“

Artikel-Nr. 51 6526 401

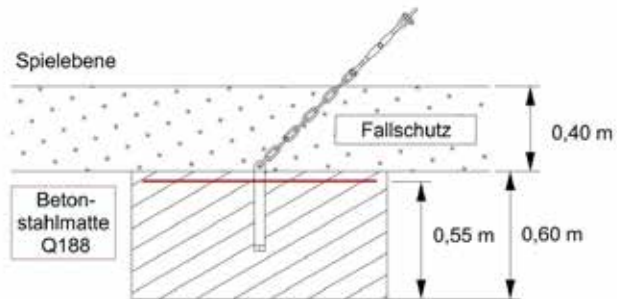


Skizze 2: Anfertigung und Position des Bewehrungskorbs für das Mittelfundament

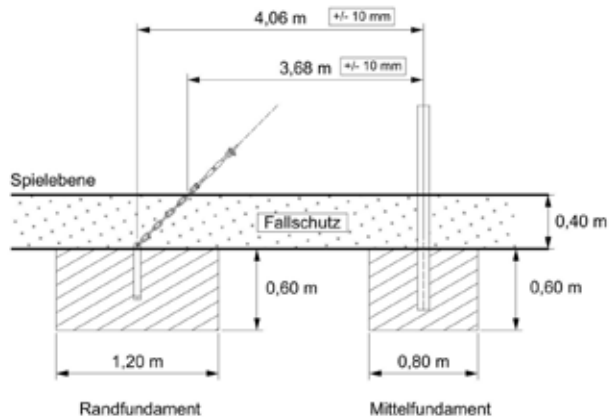
1. Festlegen des Spielgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Mindestraums (s. Skizze 10).
2. Bitte beachten Sie das untere Mindestmaß der Fundamente von 1,00 m unterhalb der Spielebene. Für die Verwendung von 0,40 m Fallschutzmaterial ist die Spielebene durch eine Markierung am Gerät gekennzeichnet.
3. Vorbereitung Fundamente
Damit die erforderliche Sicherheit und eine reibungslose Montage gewährleistet ist, müssen alle Maße und Vorgaben gemäß Zeichnung 1-10 eingehalten werden.
Es ist Beton der Güte C20/25 zu verwenden.
Der Boden unterhalb der Fundamente muss eine zulässige Bodenpressung von $\sigma_{zul} \geq 150 \text{ kN/m}^2$ aufweisen.
4. Installation Fundamente
Herstellung des Mittelfundaments:
 - 4.1. Ausheben der Grube (0,80 x 0,80 x 1,00 m).
 - 4.2. Grubenboden mit 0,15 m Beton auffüllen.
 - 4.3. Bewehrungskorb einbringen und Beton vollständig aushärten lassen.
 - 4.4. Mittelpunkt des Bodens ermitteln und Kunststoffrohr auf dem Mittelpunkt zentrieren und fixieren.
 - 4.5. Grube mit weiteren 0,45 m Beton (bündig mit Kunststoffrohr) auffüllen.
 - 4.6. Beton vollständig abbinden lassen!
5. Herstellung der Randfundamente:
 - 6.1. Ausheben der Gruben (4 Stück 1,20 x 1,20 x 1,00 m).
 - 6.2. Gruben mit 0,55 m Beton auffüllen.
 - 6.3. Betonstahlmatten mittig positionieren.
 - 6.4. Ankerlaschen mittig positionieren, hierbei auf korrekte Lage zum Netz achten. Berücksichtigen, dass sich die Löcher der Ankerlaschen 2-3 cm oberhalb der Fundamente befinden.

Montageanleitung Klettergerät „pyramis 2“

Artikel-Nr. 51 6526 401



Skizze 3: Aufbau des Fundaments mit Betonstahlmatte



Skizze 4: Abstand der Fundamente und im Geräteraum

6.5. Weitere 0,05 m Beton auffüllen.

6.6. Beton vollständig abbinden lassen!

6. Montage Pfosten

6.1. Pfosten in Kunststoffrohr stellen, lotrecht ausrichten und fixieren.

6.2. Verbleibenden Spalt zwischen Kunststoffrohr und Pfosten mit Beton auffüllen.

6.3. Beton vollständig abbinden lassen.

7. Montage Netzstruktur

Zur Montage und zum Einbau der Kletterpyramide 375-95 wird Fachpersonal von mind. 2 Personen benötigt.

7.1. Die Feststellringe mit dem Zentrierring auf den Pfosten aufziehen. Hierbei muss folgende Reihenfolge eingehalten werden:

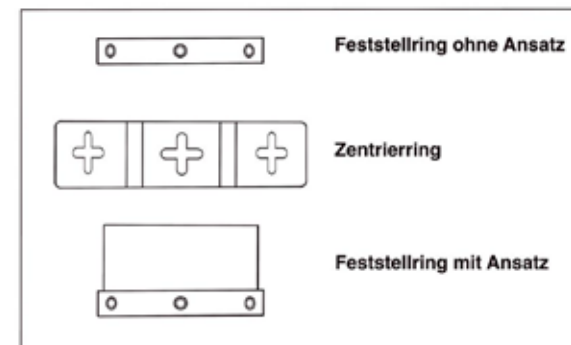
7.1.1. Schwarzer Feststellring mit Ansatz

7.1.2. Unterer schwarzer Zentrierring am Netz – Höhe 0,95 m

7.1.3. Schwarzer Feststellring ohne Ansatz

7.1.4. Schwarzer Feststellring mit Ansatz

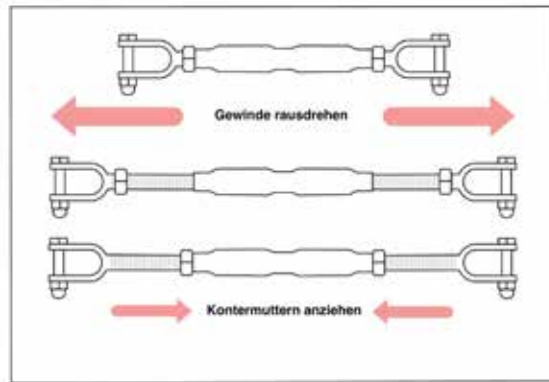
7.1.5. Oberer schwarzer Zentrierring am Netz – Höhe 2,80 m



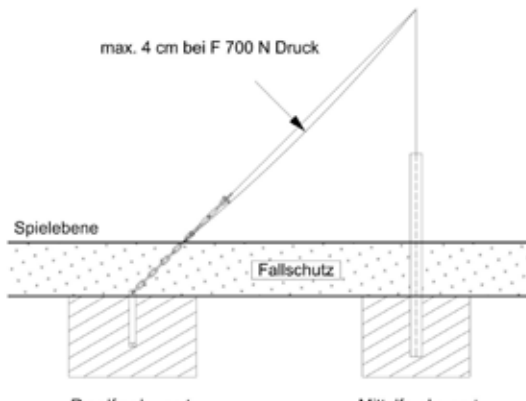
Skizze 5: Feststell- und Zentrierer (Abbildung kann abweichen)

Montageanleitung Klettergerät „pyramis 2“

Artikel-Nr. 51 6526 401



Skizze 6: Funktionsweise eines Wantenspanners



Skizze 6: Druck-Belastungs-Test

7.1.6. Schwarzer Feststellring mit Ansatz

Anschließend die Kappe mit Netz auf den Pfosten setzen.

Der erste Zentrierring wird bei 0,95 m, der zweite bei 2,80 m über der Spielebene fixiert. Hierfür werden die Madenschrauben der Feststellringe gleichmäßig und fest angezogen.

7.2 Die 4 Wantenspanner ganz öffnen. Kette mit 1,2 cm Schäkel an der Ankerlasche befestigen. An der anderen Kettenseite Richtung Kletterpyramide die einzelnen Wantenspanner befestigen und das Netz ausrichten.

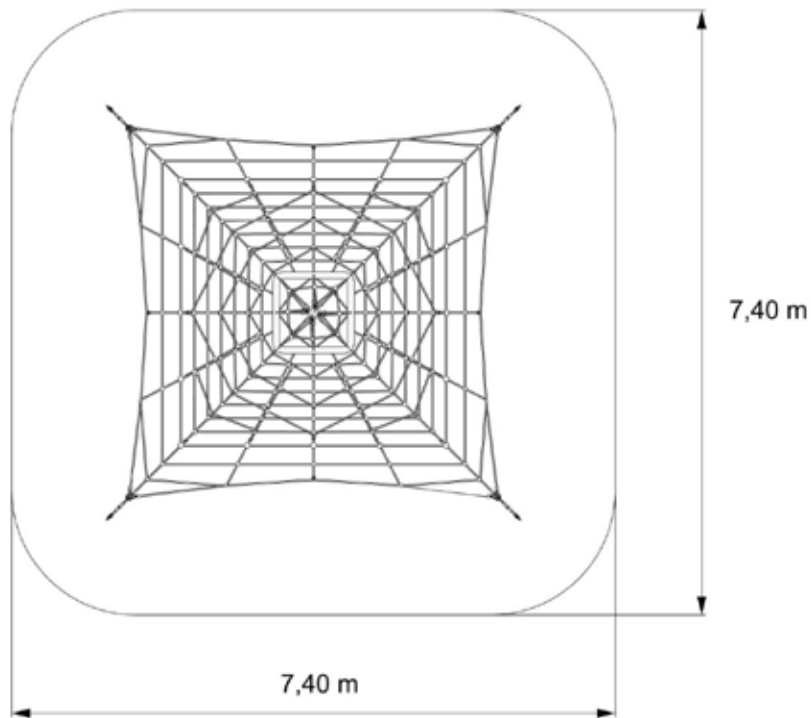
7.3 Die Wantenspanner solange spannen, bis die zur Kappe laufenden Seile stramm sind und unter F 700 N Druck maximal ca. 4 cm nachgeben.

Wantenspanner gegen Aufdrehen mit Kontermutter sichern!

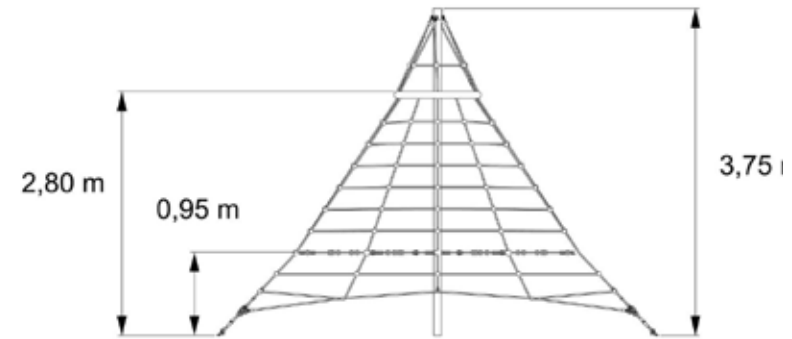
8. Sollte der Spannweg des Wantenspanners nicht ausreichen, um genügend Spannung auf die 4 Haupttragseile zu bringen, so sind diese in ihrer Position zu sichern, z. B. mit einem Ratschengurt. Die Wantenspanner erneut ganz öffnen und an der Kette 1 bis 3 Kettenglieder in Richtung Fundament versetzt erneut anbringen. Anschließend Punkt 3 wiederholen.
9. Fallschutz auffüllen.

Montageanleitung Klettergerät „pyramis 2“

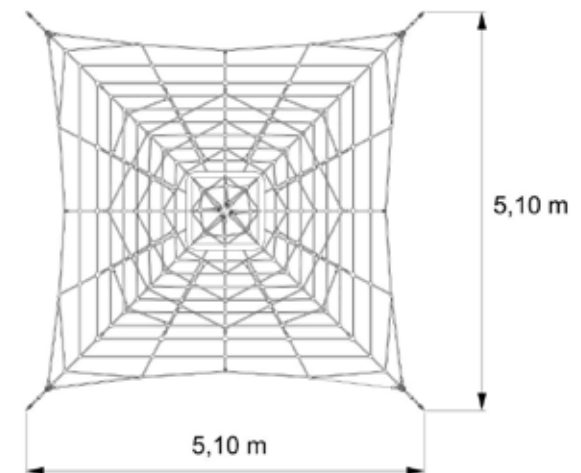
Artikel-Nr. 51 6526 401



Skizze 7: Draufsicht mit Mindestraum



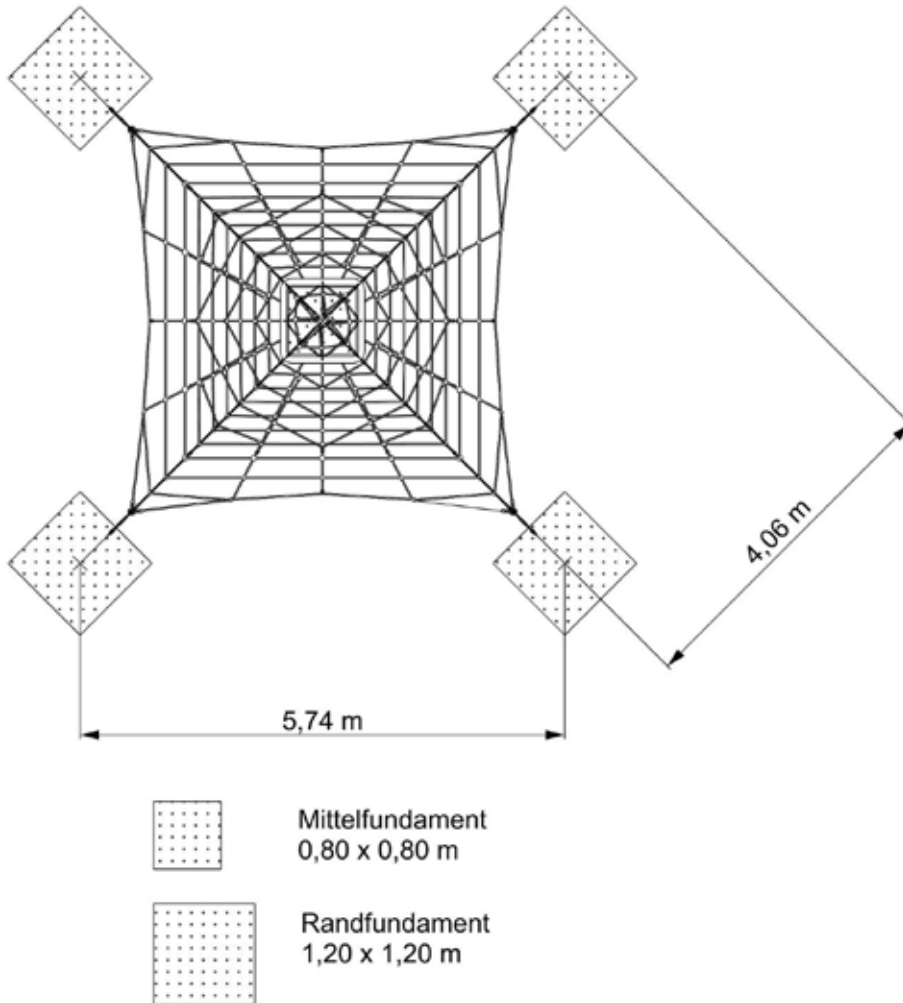
Skizze 8: Frontansicht mit Netzebene



Skizze 9: Abmessungen & Geräteraum

Montageanleitung Klettergerät „pyramis 2“

Artikel-Nr. 51 6526 401



Skizze 10: Fundamentplan

Sicherheits- und Benutzerhinweise

- Kein Feuer, offenes Licht, brennende Zigaretten o. ä., Messer oder andere scharfkantige Gegenstände mit sich führen
- Tragen Sie beim Klettern keine hochhackigen oder scharfkantigen Schuhe
- Seile nicht zerschneiden oder in Brand setzen!
- Schrauben oder Muttern an Schäkeln, Spannschlössern oder Kugel- und Z-Verbindungen nicht lösen!
- Nicht von der Pyramide springen oder andere Kletterer schubsen!
- Essen und trinken Sie nicht auf der Pyramide.
- Kein Konsum von Alkohol oder Betäubungsmittel auf dem Gerät

Spannung der Seile nach 2 Wochen überprüfen und ggf. nachspannen!



Montageanleitung Klettergerät „pyramis 2“

Artikel-Nr. 51 6526 401



Achtung: Eine unvollständige Installation des Spielgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen! Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS: Spielgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken.

Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen.

Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Spielgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten, sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.

Besonders Flächen, die nicht von Regen erreicht werden, sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.

Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.

Sind die Ablagerungen hartnäckig, sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.

Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.

Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.

Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen, die an die optische Beschaffenheit gestellt werden, ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.